

**Herwig Duschek: „Die Jahre 2012-2015!“**  
**Tagesseminar am 22. Januar (ab 10 Uhr) in Satyagraha, Scharfenschloßstr. 5, Stuttgart**

Herwig Duschek, 7. 12. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

775. Artikel zu den Zeitereignissen

## Zur Geschichte Belgiens (7)

29. 5. 1985: „Katastrophe von Heysel“

(Ich schließe an Artikel 774 an.)

Ich fahre mit einigen Aussagen aus der NTV-Reportage<sup>1</sup> fort: ... *Hunderte Zuschauer werden an den Absperrungen zusammengequetscht. Einige können sich auf das Spielfeld retten. Aber der Druck der Massen wird immer gewaltiger. Andere schaffen es über die hohen Begrenzungsmauern zu klettern. Die meisten werden gegen die Mauer gedrückt und haben keine Chance zu entkommen<sup>2</sup>.*



(Szene von der „Heysel-Katastrophe“ am 29. 5. 1985<sup>3</sup> in Brüssel.)

*19 Uhr 27: Die baufällige Betonmauer bricht zusammen. Dutzende Menschen werden unter ihr begraben oder von den nachdrängenden Massen niedergedrampelt. (Loreto Quagliata:) „Ich wurde unter vielen Menschen begraben. Ich konnte mich nicht bewegen, denn ich war eingekleimt. Plötzlich sah ich einen Fuß vor mir, der sich bewegte. Ich klammerte mich fest. Die Person muß das wohl gemerkt haben und zog mich ein Stück heraus. Langsam konnte ich mich wieder bewegen und so befreien.“*

*Verzweifelt kämpfen die Einklemmten um ihr Leben. Loreto Quagliata entkommt, steht aber unter Schock ...*

*Immer wieder greifen die Hooligans an. Es fehlen Polizisten im Stadion, die die Randalierer stoppen könnten ...*

<sup>1</sup> NTV Reportage Liverpool -Juventus Turin Heysel Tragödie 1985 Teil 1

<http://www.youtube.com/watch?v=XKozUbSPqH8>

<sup>2</sup> Siehe Bilder in Artikel 774 (S. 1)

<sup>3</sup> Die Quersumme (Qs) des Datums ergibt genau die Anzahl der Toten: 39

Frage 12: warum fehlen bei einem solchen Fußballspiel Polizisten im Stadion?

*Nach und nach bergen Retter die Verletzten, doch für viele kommt jede Hilfe zu spät. Einige haben Stichwunden von den Angriffen der Hooligans – die meisten sind qualvoll erstickt ... Viel zu spät trifft Verstärkung für die hilflose (?) Gendamerie ein, die den Liverpool-Block bewachen sollte.*

Frage 13: warum trifft die Gendamerie-Verstärkung zu spät ein?

*Erst den nachrückenden Einsatzkräften der Polizei gelingt es, die prügelnden Horden aus dem Todesblock Z zurückzutreiben und von weiteren Angriffen abzuhalten.*

Frage 14: warum werden diese nicht verhaftet und wegen fahrlässiger Tötung bzw. Körperverletzung angezeigt.

*Die Polizei bildet einen Schutzwall, um zu verhindern, dass die Hooligans ihre tödliche Jagd fortsetzen (siehe Frage 14).*

*Langsam kehrt ins Stadion wieder Ruhe ein. Doch einige der Hooligans lassen ihrem Hass weiterhin freien Lauf.*

Frage 15: warum werden diese nicht in Polizeigewahrsam genommen?

*Viele Zuschauer im Stadion wissen noch immer nicht, dass sich in Block Z eine Katastrophe ereignet hat. (Sheila Spiers:) „Wir wußten nicht, wie ernst die Situation war. Ich holte etwas zu trinken. Die Bedienung hörte Radio und sagte: <Es sind Leute gestorben.>...“*



In der NTV-Reportage Teil 2<sup>4</sup> heißt es u.a.: ... Auch in der Kurve der Turiner Fans kommt es jetzt zu Unruhen. Immer mehr „Tifosi“ erfahren, was in Block Z passiert ist. Die Spieler beider Mannschaften wissen von nichts (?) ...

*Die UEFA und die Vereine beschließen, das Spiel trotz der vielen Toten anzupfeifen, um weitere Ausschreitungen zu verhindern ... Um 21 Uhr 40 pfeift der Schiedsrichter das Spiel an ...*

<sup>4</sup> [http://www.youtube.com/watch?v=MABH9E\\_RNfM&feature=related](http://www.youtube.com/watch?v=MABH9E_RNfM&feature=related)

### NTV Reportage Liverpool - Juventus Turin Heysel Tragödie 1985 Teil 3



Und in Teil 3<sup>5</sup> wird u.a. gesagt: ... 1988, drei Jahre nach dem Spiel müssen sich 26 Fans<sup>6</sup> wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todesfolge vor einem Brüsseler Gericht verantworten. 14 Hooligans erhalten Haftstrafen von bis zu 3 Jahren. 12 Angeklagte<sup>7</sup> müssen wieder frei gelassen werden – die Zeugenaussagen und Indizien reichen nicht aus.

Eine Frage bleibt jedoch unbeantwortet: Wo war die Polizei? Der Polizeieinsatz im Heyselstadion ist ein Debakel. Als die Randalie beginnt,

- sind nur 12 Polizisten zur Stelle.
- Alle anderen Beamten warten draußen.
- Die Frequenzen der Funkgeräte sind falsch eingestellt. Und deshalb kann Minuten lang keine Verstärkung angefordert werden.
- Zudem ist der Einsatzleiter gerade mit der Aufklärung eines Diebstahl in einer Würstchenbude beschäftigt, als die Hooligans im Stadion losschlagen. Er hatte („zufällig“) erst einen Tag vorher den Posten übernommen und war noch nie bei einem Fußballspiel im Einsatz ...

Nach Stand der Dinge handelt es sich bei der „Heysel-Katastrophe“ vom 29. 5. 1985 um ein zielstrebig geplantes „Gladio“-Massaker (mit „Insider“-Polizisten, „Gladiatoren“ unter den englischen Hooligans und der üblichen Logen-„Hand“ in den verschiedenen Institutionen.)

Fortsetzung folgt.

<sup>5</sup> [http://www.youtube.com/watch?v=VERwR1\\_BYgg&feature=related](http://www.youtube.com/watch?v=VERwR1_BYgg&feature=related)

<sup>6</sup> Zur 26: siehe Artikel 686 (S. 3-6)

<sup>7</sup> Die Zahlen 14, 3 und 12 ergeben in der Quersumme (Qs) 11.